



# Auf breiter Front

HP nutzt die drupa als Plattform für ein erheblich erweitertes Angebot unterschiedlicher Digitaldrucklösungen

Die Einführung der neuen Entwicklungen seien der bislang umfangreichste Rollout von HP im grafischen Markt und sollen HP bei dem ehrgeizigen Ziel unterstützen »die führende Position von HP im Graphic-Arts-Markt zu festigen, den Wandel vom analogen zum digitalen Druck zu beschleunigen und den Einsatz der digitalen Technologie bei immer mehr Druckanwendungen zu fördern,« so Stephen Nigro, Senior



Vice President Graphics and Imaging Business, HP. Mehr als 50 Produktionslösungen bildeten das umfangreichste digitale Portfolio der Branche, das für den Druck in nahezu allen Formaten eingesetzt werden könne. »Die neuen Technologien und Produkte werden die Druckindustrie im Hinblick auf Nutzen, Volumen und Umweltschutz verändern.«

## Die Power hinter HP

Nun hat man dererlei Ankündigungen schon öfter (vor allem von amerikanischen Herstellern) gehört, je-

doch sollte man nicht unterschätzen, dass HP seit Jahren konsequent neue Anwendungen im digitalen Umfeld realisiert hat und sich ebenso konsequent auf Alternativen zu herkömmlichen Drucktechnologien konzentriert. Dazu kommt, dass HP in den letzten Jahren gezielt im Bereich der Digitaldrucktechnologien zugekauft hat: zunächst Indigo, danach Scitex vision mit seinen Lösungen für den Bereich des Wide Format Printing und nach den jüngsten Übernahmen von ColorSpan und NUR Macroprinters ist HP weltweit der führende Anbieter von Großformatdruckanwendungen. Das Druckvolumen ist dabei jährlich um 25% gestiegen: auf HP-Geräten wurden im Jahre 2007 weltweit 549.000 m<sup>2</sup> gedruckt.

Auch das Seitenvolumen der HP Indigo Press ist seit 2003 pro Quartal um mehr als 40% gestiegen. Heute werden mit HP Indigo Druckmaschinen nach Angaben des Herstellers jährlich weltweit insgesamt 15 Milliarden Ausdrücke erstellt.

Wer den digitalen Druck in den letzten Jahren beobachtet hat, musste feststellen, dass der Erfolg des Digitaldrucks entscheidend durch die Rechner-Power geprägt war. Hier können die HP-Unternehmen den Vorteil nutzen, dass HP nicht nur ein »Drucker-Gigant«, sondern auch einer der größten IT- und Computer-

HP hat zur drupa neue Technologien und Produkte angekündigt, die die Geschwindigkeit im digitalen Druck verbessern und die Kosten senken sollen. Im Jahre 2012 wird der Digitaldruck die uneingeschränkte Qualität und das Kosten-niveau des Offsetdrucks erreichen, prophezeit zudem der Digitaldruckpionier und Indigo-Gründer Benny Landa.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Im Jahre 2012 soll der Digitaldruck die uneingeschränkte Qualität und das Kostenniveau des Offsetdrucks erreichen, prophezeite der Digitaldruckpionier und Visionär Benny Landa während einer Pressekonferenz von HP in Israel. Der Indigo-Gründer hatte 1993 die ersten Digitaldrucksysteme vorgestellt und sein Unternehmen 2001 an HP verkauft. Seine Überzeugung bekräftigte er nochmals:

»Alles, was digital werden kann, wird digital werden. Drucken ist da keine Ausnahme.«

Die HP Indigo 7000 Digital Press, die auf der drupa Premiere feiert, erreicht mit 120 A4-Seiten pro Minute im Vierfarbmodus hohe Produktionsgeschwindigkeiten und eignet sich damit für Aufgaben im Akzidenzdruck, Direktmarketing, für Fotoprodukte sowie den Bücher- und Illustrationsdruck.



hersteller der Welt ist – mit einem sagenhaften Jahresumsatz von zuletzt 107,7 Mrd. US-Dollar. Daraus lässt sich durchaus schließen, dass die angekündigten Ziele von HP nicht unrealistisch sind. Die Power hinter HP verspricht in der Tat, dass der Konzern zu einem der »biggest« Player auch in unserer Branche wird. Denn bei diesen Umsätzen sind auch Budgets für die Entwicklung neuer Technologien durchaus üppig.

### Inkjet-Produktionsplattform mit über 70 cm

So hat HP nach eigenen Angaben 1,4 Mrd. Dollar in skalierbare Drucktechnologien investiert und stellt zur drupa das HighSpeed-System HP Inkjet Web Press vor, eine digitale Plattform für den Farbdruck in hoher Geschwindigkeit. Die mit neuen Druckköpfen ausgestattete Inkjet-Rollendruckmaschine soll »ineffektive analoge Druckprozesse ersetzen,

die bisher nur geringe Gewinnmargen boten«, teilte HP mit und sieht in der Druckmaschine »eine beispiellose Kombination aus Druckbreite, Farbqualität, Produktivität und Kosten für Unternehmen in den Bereichen Direktmailing, Transaktions- und Transpromotional-Mailings sowie Buch- und Zeitungsdruck.«

Ob die Maschine diese hoch gesteckten Ziele erreichen kann und ob sie effektiver als andere Druckprozesse ist, muss aber erst einmal unter Beweis gestellt werden. Denn noch ist die Maschine in der Entwicklungsphase, soll Ende 2008 in den Beta-Test gehen und voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2009 für den Markt verfügbar sein.

Doch die Mannschaft von HP zeigt sich überzeugt, dass die HP Inkjet Web Press Farbdrucke auf Rollenbreiten bis zu 76,2 cm bei einer Geschwindigkeit von 122 m/Min. (das entspricht etwa 2.400 A4-Seiten 4/4-c je Minute) erstellen kann. Da sie mit mit einer Vielzahl von unbeschichteten Medien kompatibel sei, ermögliche sie den Druck von Buchbögen, Zeitungen oder anderen Dokumenten.



HP hat eine HighSpeed-Inkjet-Rollenmaschine angekündigt, auf der Zeitungen oder Bücher gedruckt werden sollen.

### Erweitertes HP Indigo Portfolio

»Fünfzehn Jahre, nachdem die erste Indigo die Revolution des digitalen Farbdrucks auslöste, setzt HP mit dem erweiterten Portfolio von digitalen Indigo-Lösungen einen weiteren Meilenstein für den Digitaldruck,« so Alon Bar-Shany, Vice President und General Manager der HP Indigo Division.



»Mit einer installierten Basis von etwa 5.000 Druckmaschinen haben sich die Lösungen von HP Indigo bewährt. Die Zahl der Seiten, die Kunden weltweit mit unseren Maschinen drucken, ist von 2006 bis 2007 um 45% gestiegen. Seit 2003 hat sich das Druckvolumen von HP Indigo Druckmaschinen vierteljährlich um 40% erhöht.« HP Indigo hat mehr als 400 Kunden, die über mehrere Modelle verfügen, darunter Kunden mit mehr als zehn Maschinen. Neben den Erweiterungen der HP Indigo Press 5500 und einem neuen HP SmartStream Workflow-Portfolio eröffnen die neuen digitalen Druckmaschinenmodelle Indigo 7000, W7200 und WS6000 eine Vielzahl an Möglichkeiten für den Einsatz im digitalen Druck. Die Digitaldruckmaschinen liefern durch den Einsatz pasteuser Farben und mit Hilfe des LEP-Verfahrens (Liquid Electrophoto

Printing) Druckergebnisse in Offsetqualität sowohl für statische als auch für variable Druckaufträge mit bis zu sieben Farben auf mehr als 1.300 zertifizierten Bedruckstoffen.

### Bogenmaschinen HP Indigo Press 5500 und 7000

Die seit Mai 2007 erhältliche HP Indigo Press 5500 wurde mit Optionen wie einem zusätzlichen Papiereinzug, einer Inline-Verbindung zum UV-Coater und einem Kit zum Kartondruck erweitert. Mit den Software-Plug-Ins und dem Schneidetisch von EskoArtwork sowie der erweiterten Medienbandbreite können mit der Druckmaschine Faltschachteln bedruckt werden. Die Druckmaschine enthält ein System, mit dem Öl bereits in der Maschine recycelt wird, wodurch der Verbrauch von Imaging-Öl um etwa 50% gesenkt wird.

Die HP Indigo 7000 Digital Press erreicht im Vierfarbmodus 120 A4-Seiten pro Minute. Neben statischen Druckaufträgen von Kleinstauflagen bis zu einigen Tausend Exemplaren ist auch die Indigo 7000 für die Verarbeitung von variablen Daten zur Personalisierung der einzelnen geeignet.



29. Mai bis 11. Juni 2008



HP Indigo ist in letzten Jahren ordentlich gewachsen und hat nun neben dem Stammsitz in Rehovot eine zweite Produktionsstätte in Israel: im 2004 gebauten Werk in Kiryat-Gat (rechts) werden auch die speziellen HP Indigo Farben hergestellt.

Für den Bereich des Großformat-Drucks hat HP in Caesarea eine 13.000 m<sup>2</sup> große Fertigungsstätte gebaut und Anfang des Jahres in Betrieb genommen.



Die abgeschlossene Integration der NUR Macroprinters festigt die Position von HP als Anbieter einer breiten Palette von UV- und lösemittelbasierten Druckern. Neben den bisher bekannten Produkten für den Bereich Large Format und Wide Format ergänzen neue Drucker das Angebot.

Die HP Indigo Press 7000 wurde für Produktionsmengen von monatlich 3,5 Millionen Vierfarbseiten entwickelt und stellt eine Ergänzung zur HP Indigo Press 5500 dar, die für Kunden mit Druckvolumina von etwa 300.000 bis 1 Million Seiten konzipiert ist.

#### Rollenmaschine für Akzidenzen, Etiketten und Verpackungen

Die HP Indigo W7200 Digital Press baut auf der HP Indigo Press w3250 auf, die für den Druck hoher Auflagen entwickelt wurde. Die W7200 kann monatlich bis zu 7,5 Millionen A4-Bilder in Farbe beziehungsweise 30 Millionen A4-Bilder in Schwarzweiß drucken und bietet sich für Anwendungen wie den On-Demand-Bücherdruck, den hochvolumigen Farbdruck von personalisierten Mailings und den Druck von Transpromotionals an. Der 317 x 980 mm große Druckbereich bietet hohe Flexibilität beim Ausschließen von Aufträgen. Darüber hinaus unterstützt die HP Indigo W7200 Digital Press AFP/IPDS-Daten (Advanced Function Presentation/Intelligent Printer Data Streams), die für den Druck von Transaktions-Mailings verwendet werden. Die HP Indigo W7200 Digital Press wird voraussichtlich Ende 2009 erhältlich sein.

Für den Etiketten- und Verpackungsdruck bietet HP die neue Indigo WS6000 Digital Press, die Aufträge bis zu einem Umfang von 4.000 laufenden Metern ausführt und für Druckereien mit einem Produktionsvolumen von monatlich mehr als 300.000 Metern geeignet ist. Damit ergänzt sie die HP Indigo ws4500, die für monatliche Volumen von 150.000 bis 300.000 Metern ausgelegt ist. Die WS6000, die voraussichtlich Anfang 2009 erhältlich sein wird, druckt pro Minute 30 Meter in vier Farben und kann bis zu sieben Farben auf einer Vielzahl von Medien drucken. Dabei reicht der Einsatz von dünnen und flexiblen 12 Micron starken Bedruckstoffen über Kartons für Faltschachteln in einer Stärke von bis zu 450 Micron bis hin zu Medien für Etiketten und Shrink-Sleeves. Mit einer Rapportlänge von 980 mm sorgt die Druckmaschine für eine hohe Flexibilität

#### Workflows für unterschiedliche Szenarien

HP SmartStream ist der Sammelbegriff für eine Reihe von Servern, die den Workflow von der Erstellung der Jobs bis zu deren Abwicklung vereinfachen sollen. Die Kombination aus Komponenten von HP und Partnern (vor allem Creo) hält eine Vielfalt an Lösungen bereit, die an die

Anforderungen der Unternehmen angepasst und skaliert werden können. Die Server unterstützen Standard-Dateiformate wie PPML (Personalized Print Markup Language), PDF und Postscript.

Der HP SmartStream Production Pro Print Server ist ein RIP und Druckcontroller, der große Mengen von Aufträgen einschließlich komplexer Druckaufträge mit variablen Daten ausführt. Bei dieser Offline-Lösung wird der Workflow vom eigentlichen Druckvorgang getrennt und in die Prepress-Umgebung ausgelagert.

Die Lösung ermöglicht die Steuerung von bis zu 12 Maschinen mit automatischem Lastenausgleich.

Der HP SmartStream Production Plus Print Server ist mit allen HP Indigo Bogen-Druckmaschinen kompatibel und betreibt mehrere Druckmaschinen über ein einziges Serverrack. Der Server bietet auch die Unterstützung für hybride Umgebungen mit Offset- und Digitaldruckmaschinen einschließlich der Kompatibilität zum Kodak Prinergy-Workflow.

#### Neues im Großformatdruck

HP hat zudem sein Angebot an Lösungen für den Großformatdruck erweitert. »HP ist das einzige Unternehmen mit einem derart umfassenden

Portfolio an Lösungen für den Großformatdruck,« erklärte Yariv



Avisar, Vice President und General Manager der Sparte Large Format Printing Industrial Solutions, HP. »Kein anderes Unternehmen bietet ein vergleichbares Angebot an Piezo-Inkjet- und Thermo-Inkjet-Technologien, wasserlöslichen, lösemittelbasierten, UV-trocknenden und nun auch Latex-Farbtechnologien.«

#### Kleiner Tropfen mit großer Wirkung

Die im Hinblick auf den Umweltschutz konzipierte HP Latex-Tinten bieten eine Alternative zu herkömmlichen Druckmethoden im Großformat. Die neuen wasserbasierten HP Latex-Tinten sollen geruchsneutrale Ausdrücke produzieren und eine konsistente Leistung auf zahlreichen Großformatmedien von HP und anderen Herstellern bieten. In Verbindung mit der HP Thermal-Inkjet-Technologie sorgen die Latex-Tinten für langlebige Druckergebnisse, wobei Ausdrücke für den Außenbereich unlaminieren eine Haltbarkeit



## Von Profis für Profis

Eine neue Idee der Kollegenhilfe: Das Web-to-Print-Portal »32x46.de« ermöglicht den »investitionslosen Einstieg in den Digitaldruck«.

von bis zu drei Jahren erreichen sollen, gestochen scharfe und lebendige Bildqualität liefern sollen und vielfältige Möglichkeiten für Anwendungen im Außen- und Innenbereich bei insgesamt nur geringen Auswirkungen auf die Umwelt bieten sollen. Die Muster überzeugen, die ersten HP-Drucker, die Latex-Tinten einsetzen, werden auf der drupa vorgestellt.

### UV- und lösemittelbasierte Produktion

Die abgeschlossene Integration der NUR Macroprinters festigt die Position von HP als Anbieter einer breiten Palette von UV- und lösemittelbasierten Druckern. Neben den bisher bekannten Produkten für den Bereich Large Format und Wide Format ergänzen neue Drucker das Angebot.

Der HP Scitex XP5300, vormals NUR Expedio Revolution 5m, bietet sich für Außenanwendungen an, druckt mit Geschwindigkeiten von bis zu 300 m<sup>2</sup>/h und ermöglicht mit speziellen HP UV-Tinten kurze Trocknungszeiten.

Der HP Scitex XP5100, vormals NUR Expedio 5000, vereint als UV-Tinten-Drucker die Leistung traditioneller Super Großformatdrucker mit hoher Medienflexibilität und ist für Innen-

und Außenanwendungen einsetzbar. Mit Produktionsgeschwindigkeiten von bis zu 150 m<sup>2</sup>/h, einem Multi-Roll-Druckmodul und Vertikal-schneider ausgestattet, gewährleistet die Maschine hohe Vielseitigkeit und Produktivität.

Der HP Scitex XP2700, vormals NUR Expedio Inspiration, bedruckt starre und flexible Medien. Er liefert Großformatprodukte bei Geschwindigkeiten bis zu 110 m<sup>2</sup>/h und eine Bildqualität mit bis zu 800 x 635 dpi für Innen- und Außenanwendungen.

Der HP Scitex XP2100, vormals NUR Expedio 3200, ist ein UV-Rolle/Rolle-Drucker mit optionalem Flachbettmodul und für 3,2 m breite Anwendungen geeignet. Der HP Scitex XP2100 produziert sowohl Innens als auch Außengrafiken mit Produktionsgeschwindigkeiten von bis zu 120 m<sup>2</sup>/h.

Der HP Scitex FB6100 Drucker, vormals NUR Tempo Q, ist ein industrieller Flachbettdrucker für hohe Auftragsvolumen, der für das industrielle Produktionsumfeld entwickelt wurde und sich vom Flachbettdrucker mit einer Fläche von 3,2 x 2 m zum Rollendrucker umbauen lässt.

➤ [www.hp.com/go/graphicarts](http://www.hp.com/go/graphicarts)



**NAHEZU JEDE DRUCKEREI** hat heute Bedarf an hochwertigen digital gedruckten Erzeugnissen, nur wenige jedoch verfügen über eine entsprechende Digitaldruckmaschine. Web-to-Print macht nun den Einstieg in den Digitaldruck ohne eigene Investition und somit ohne Risiko möglich. Ein Mediendienstleister aus dem Nordschwarzwald zeigt mit seinem Online-Portal [www.32x46.de](http://www.32x46.de) wie das geht. Dabei ist der Name Programm.

»Wir drucken mit zwei HP Indigo Maschinen im Bogenformat 32x46 cm und liefern unverarbeitete Druckbogen«, so Jörg Scheffler, Geschäftsführer der themediahouse GmbH, die hinter dem Serviceangebot von [www.32x46.de](http://www.32x46.de) steht und seit zehn Jahren im Digitaldruck tätig ist. Die Idee ist eigentlich ganz simpel: über das Online-Portal können die ausgeschossenen Druckdaten quasi direkt auf die Druckmaschinen geschickt werden. Innerhalb der nächsten 24 Stunden werden die Daten in HP Indigo 5000 Qualität gedruckt und versendet. Die Weiterverarbeitung erfolgt wiederum beim Auftraggeber. »Unser Ziel war es, den Digitaldruck für Offsetdruckereien zugänglich zu machen und das so einfach wie möglich«, erklärt Jörg Scheffler weiter. »Da sich unser Angebot ohne Weiteres in bestehende Vorstufen- und Weiterverarbeitungs-Workflows integrieren lässt und ausreichend Spielraum für die externe Preisgestaltung liefert, sehen wir in [www.32x46.de](http://www.32x46.de) eine praktikable Alternative zur eigenen Investition.«

Tatsächlich stellt der eigentliche Druckvorgang bei Digitaldruckerzeugnissen nur einen Bruchteil der Gesamtleistung dar. Insbesondere die Datenaufbereitung und die Druckweiterverarbeitung sind die entscheidenden Faktoren der Wertschöpfung. »Dies nehmen wir den Druckereien nicht«, betont Jörg Scheffler. »Was wir bieten ist ein Service zur Optimierung der Druckleistung mit Hilfe des Digitaldrucks.« ➤ [www.32x46.de](http://www.32x46.de)

